

PROF. TH. LEBER  
HEIDELBERG.

Heidelberg, den 8. Febr.  
1896.

Herrn Prof. Collage!

Erzählen Sie mir die Geschichte  
Ihrer Abfertigung, über eine neue Art  
von Messen, die ich mit dem größten  
Interesse verfolgen habe. Ich bemühe mich,  
Gegenwartigkeit, den Zweck in Ihrer Hand  
zusammen auf möglichst viele verschiedene  
Herkunft zu machen. Hoffe Sie werden

PROF. TH. LEBER  
HEIDELBERG.

Heidelberg, den 8. Jan.

1896.

Verehrter Herr College!  
Herzlichen Dank für die Zusendung  
Ihrer Abhandlung "über eine neue Art  
von Strahlen", die ich mir dem größten  
Interesse gelesen habe. Ich benütze diese  
Gelegenheit, um Ihnen u. Ihrer Frau  
Gemahlin noch nachträglich einen herzlichen  
Glückwunsch zum neuen Jahre von meiner

Frau hat mir so geschrieben. Mir geht es  
sehr gut, wenn auch ich keine Lust auf  
weder von allerlei neuen Qualitäten  
preisgefast. Auch bei folgenden Pflichten,  
in der Sie vielleicht gelegentlich einen  
glücklichen Blick haben, so ist die, auch  
wird es mit von Arbeiten in einem Jahr  
des letzten Jahres beschäftigt gewesen sein.

Mit herzlichem Gruß

Ich ganz erhaben

H. Leber

Frau und mir zu senden. Mir geht es sehr gut, meine Frau ist aber leider noch immer von allerlei nervösen Quälereien heimgesucht. Aus beifolgendem Schriftchen, in das Sie vielleicht gelegentlich einen flüchtigen Blick thun, ersehen Sie, an welcher Art von Arbeiten ich einen Teil der letzten Jahre beschäftigt gewesen bin. Mit herzlichem Gruß

Ihr ganz ergebener

Th. Leber.